

Presse-Information



29. Januar 2016

Wendeanlage Rodenkirchen geht nach Karneval in Betrieb

Für die Betriebsaufnahme in der Wendeanlage Rodenkirchen sind noch weitere Arbeiten erforderlich. Da diese einen gewissen zeitlichen Vorlauf benötigen, kann die Wendeanlage erst nach Karneval in Betrieb gehen.

Auf Anordnung des Abnahmeprüfers müssen an der Wendeanlage einige Änderungen an der Signal- und Stellwerkstechnik vorgenommen werden. „Diese Änderungen konnten wegen technischer Probleme leider nicht wie geplant in dieser Woche umgesetzt werden“, so ein Sprecher der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK).

Mit Blick auf die erhöhten betrieblichen Anforderungen durch die zusätzlichen Verkehre während der Karnevalstage wird die HGK in der Zeit zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch keine Umbauten an der Stellwerkstechnik vornehmen. Die notwendigen Arbeiten wird die HGK unmittelbar nach Karneval durchführen.

Bis zur Betriebsaufnahme in der Wendeanlage Rodenkirchen muss die Linie 17 weiterhin von Rodenkirchen nach Sürth fahren, um dort zu wenden. Fahrgäste können auf der Wendefahrt zwischen Rodenkirchen und Sürth nicht befördert werden, da es ansonsten zu Problemen bei der Betriebsabwicklung im Bereich des neuen U-Bahn-Abschnitts kommt, in dem die Züge abwechselnd die Gleise befahren.

Die HGK bittet um Verständnis für die Verzögerung. Zu beachten ist, dass hier eine signaltechnische Zwischenlösung realisiert wird. Dafür muss die alte Relaisstechnik im Stellwerk umgebaut werden. Diese Zwischenlösung ist erforderlich, weil die vorgesehene elektronische Stellwerkstechnik wegen der langen Lieferzeit erst Ende 2016 fertiggestellt sein wird. Erst damit werden die Auflagen der Plangenehmigung in Gänze erfüllt.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Michael Fuchs erreichen Sie unter 0221-390-1190 oder 0178-8390320 und per E-Mail unter fuchsm@hgk.de

Zum Unternehmen: Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit einer eigenen Lokomotiv- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometern eigener Gleisanlagen und 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den bedeutenden deutschen Eisenbahnunternehmen. Zu ihren Beteiligungen zählt der Logistikdienstleister RheinCargo – einer der größten Binnenhafenbetreiber Europas und die größte private Güterbahn Deutschlands.